

Motzmonster und Klagemauer

Übersicht	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder und Jugendliche notieren zu einem bestimmten Thema Kritikpunkte auf farbigen Blättern. ▪ Diese werden gesammelt und auf einen großen Papierbogen in Form eines Motzmonsters oder einer Klagemauer geklebt.
Einsatzmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Methode eignet sich zur unkommentierten Freisetzung von Kritik und Frustration. ▪ Der Kopf wird frei und es können sich vielfältige Ideen entwickeln. ▪ Weiterhin kann sie als Einstiegsmethode zur Bestandsaufnahme bei Planungsprozessen genutzt werden.
Vorteil	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eindrucksvolle öffentliche Präsentationsmöglichkeit
Nachteil	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefahr der Einseitigkeit ohne nachfolgende Schritte
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche ▪ Gruppengröße beliebig
Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 30 bis 60 Minuten
Besondere Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ großer Raum mit ausreichenden Flächen zur Befestigung der Ergebnisse ▪ mehrere Personen als Moderation bei großen Gruppen
Material für das Motzmonster	mehrere große Papierbogen <input type="checkbox"/>
	farbiges DIN-A4-Papier (mehrere Bogen pro Person) <input type="checkbox"/>
	dicke schwarze Stifte <input type="checkbox"/>
	Papierstreifen <input type="checkbox"/>
	Wolken <input type="checkbox"/>
	schwarzes und weißes Tonpapier (für die Herstellung der Augen) <input type="checkbox"/>
	rotes Tonpapier (für den Mund) <input type="checkbox"/>
	Moderationskoffer mit Grundausstattung (Scheren, Nadeln, Klebeband ...) <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Moderationsanleitung**Seite 1****Vorbereitung**

1. Eine Leitfrage wird formuliert, zu der später Kritik gesammelt werden soll. Die Frage oder der angefangene Satz soll herausfordern und verschiedene Antworten zulassen. Es sollten mehrere Formulierungen für dieselbe Frage genommen werden. Der Aufforderungscharakter und das Verständnis für die Intention der Frage werden dadurch erhöht.

Beispiele:

- Was uns Jugendlichen in unserer Gemeinde ... stinkt ...
 - Was in unserer Stadt ... nicht läuft ...
 - Was uns nervt ...!
2. Die Leitfrage wird auf Streifen, die Überschrift „Motzmonster“ oder „Klagemauer“ wird auf eine Wolke geschrieben. Beim Motzmonster werden zusätzlich große Augen und ein großer Mund aus farbigem Tonpapier ausgeschnitten.

Durchführung

3. Jeweils vier bis fünf Teilnehmende bilden eine Kleingruppe und setzen sich in Stuhlkreisen zusammen. Alle Gruppen bleiben in einem großen Raum.

Notizen

Durchführung (Fortsetzung)

4. Die Teilnehmenden bekommen das Material. Die Leitfrage hängt für alle gut sichtbar im Raum. Die Moderation leitet die Frage kurz ein.
5. Die Kleingruppen haben den Auftrag, die Frage schriftlich auf den farbigen Blättern zu beantworten. Dabei soll folgendermaßen vorgegangen werden:
 - Alle schreiben für sich allein.
 - Alle Äußerungen sind erlaubt.
6. Während die Kleingruppen schreiben, breitet die Moderation den Riesenpapierbogen auf dem Fußboden aus, klebt die Wolke mit der Aufschrift „Motzmonster“ beziehungsweise „Klagemauer“ darauf und setzt die Streifen mit der Leitfrage als Überschrift dazu. Beim Motzmonster klebt die Moderation zusätzlich die vorbereiteten Augen und den Mund auf.
7. Nach etwa zehn Minuten wird das Sammeln von Kritikpunkten beendet. In den Kleingruppen sollen die Kritikzettel gemeinsam durchgesehen und besprochen werden. Wenn durch dieses Gespräch neue Ideen entstehen, können sie noch ergänzt werden.
8. Die Kritikzettel werden auf das Riesenposter geklebt. Bei der Klagemauer kleben die Teilnehmenden ihre Kritikzettel in versetzten Reihen (nach dem Muster einer Mauer). Beim Motzmonster wird alles durcheinander geklebt, nur die Augen und der Mund bleiben frei.
9. Jeweils zwei Mitglieder jeder Kleingruppe tragen zum Abschluss die wichtigsten Kritikpunkte aus ihrer Kleingruppe noch einmal vor.

Notizen

Weitere Hinweise

Die Überschriften können je nach Zielgruppe auch in einer lockeren Art dargestellt werden: „Damit verdiene ich meine Brötchen ...“, „In einem Zirkus/Film wäre ich gern ...“.

Die Angaben, zu denen die Teilnehmenden befragt werden, sollten von der Moderation danach ausgewählt werden, was für die Gruppe interessant ist, von jedem Einzelnen zu wissen. Zudem sollte es immer eine Spalte geben, in der die Teilnehmenden etwas Persönliches von sich schreiben können.

Die Methode eignet sich sehr gut als Einstieg in die Erkundung der Lebenswelt der Teilnehmenden. In das Raster können auch Aspekte wie: „Mein Lieblingsort in der Stadt; was ich hier gar nicht leiden kann; was finde ich besonders toll; was finde ich besonders doof ...“ aufgenommen werden. Damit wird ein erstes Meinungsspektrum veröffentlicht, mit dem in den folgenden Methoden zur Erkundung der Lebenswelt weitergearbeitet werden kann.

Die Gesamtfläche der aneinandergeletzten Papierbogen soll für die Klagemauer mindestens 1,50 x 4 Meter und für das Motzmonster mindestens 3 x 2 Meter betragen.

Gute visuelle Erfahrungen wurden bei der Klagemauer mit orangefarbenen und beim Motzmonster mit hellgrünen Blättern gemacht.

Die Regeln für das Aufschreiben der Kritikpunkte werden am besten durch ein korrekt beschriebenes Muster-DIN-A4-Blatt anschaulich gemacht.

Regeln für das Beschriften der Blätter

- DIN-A4-Blätter quer legen
- Pro Blatt nur ein Kritikpunkt
- Groß, deutlich und möglichst in der Mitte des Blattes in Druckbuchstaben schreiben
- Rechtschreibfehler sind unwichtig! Hauptsache alle wissen, was gemeint ist.

Quelle: Brunsemann, Claudia, und Waldemar Stange. „Dorfforscher/Dorfdetektive“. *Methoden der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Die operative Dimension der Partizipation I*. Beteiligungsbausteine – Band 7. Hrsg. Waldemar Stange. Münster 2008 (im Erscheinen).